

N i e d e r s c h r i f t

**der 36. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Hauptausschusses am 17.10.2007**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal
Marktplatz 2
06100 Halle (Saale)

Zeit: 16:05 Uhr bis 17:25 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Bartl, Harald	CDU	
Bergner, Annegret Dr.	CDU	
Godenrath, Thomas	CDU	Herr Bönisch
Weiß, Isa	CDU	
Haupt, Ute	DIE LINKE.	
Lange, Hendrik	DIE LINKE.	
Meerheim, Bodo Dr.	DIE LINKE.	
Schramm, Rudenz	DIE LINKE.	
Eigenfeld, Frank Dr.	SPD	Frau Ewert
Koehn, Gottfried	SPD	
Krause, Johannes	SPD	
Fuchs, Wilfried Dr.	FDP	Herr Dr. Wöllenweber - anwesend bis 17.35 Uhr
Wehrich, Dietmar	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Herr Weiland
Wolter, Tom	MitBürger	Frau Ilse
Maluch, Heinz	GRAUE	
Wolff, Sabine	NEUES FORUM	
Doege, Eberhard	BG	
Geier, Egbert	BG	
Marquardt, Hans-Jochen Dr.	BG	
Pohlack, Thomas Dr.	BG	Leitung der Sitzung des Hauptausschusses
Ruhl-Herpertz, Kerstin	Verw	
Schröder, Claudia	Verw	
Willecke, Thomas	Verw	
Kraft, Annemarie	Verw	

Entschuldigt fehlen:

Szabados, Dagmar	OB	
Bönisch, Bernhard	CDU	Vertreter Herr Godenrath
Ewert, Gertrud	SPD	Vertreter Herr Dr. Eigenfeld
Ilse, Thea	WIR. FÜR HALLE.	
Weiland, Mathias	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Wöllenweber, Hans-Dieter Dr.	FDP	
Drenkelfuß, Steffen	Verw	

Gäste:

Frau Riedel	GB II
Frau Dr. Wohlfeld	GB IV
Herr Borries	GB I, FB 11
Frau Hock	GB I, 012
Herr Metzler	GB II, FB 62

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Vor der Eröffnung der Sitzung teilte **Herrn Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr**, mit, dass Frau Oberbürgermeisterin Szabados erkrankt sei. Aus diesem Grunde könne sie auch an der China-Reise nicht teilnehmen.

Die 36. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses wurde eröffnet und geleitet von **Herrn Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr**.

Er stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Weiß, Fraktion der CDU, informierte, dass ihr zur Sondersitzung des Hauptausschusses die Einladung nicht ordnungsgemäß zugestellt wurde. Sie kündigte an, dass sie künftig jeden Beschluss, der in so einer Sitzung gefasst werde, anfechten wird.

Ein Nachweis des Zugangs könne nur durch Empfangsbekanntnis oder Postzustellungsurkunde geführt werden.

Herrn Dr. Pohlack nahm den Hinweis zur Kenntnis.

Die Stadtverwaltung sei aber nicht bereit, die Unterlagen gegen Postzustellungsurkunde zu versenden. Dies sei mit erheblichen finanziellen Belastungen verbunden.

Die protokollierte Ausführung des Fahrers sei zwar keine rechtsichere Antwort, sondern sollte deutlich machen, dass der Wille zur rechtzeitigen Zustellung der Unterlagen vorhanden war.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr, bat von der Tagesordnung **abzusetzen**:

5.3. *Konzept zum Abbau des Altdefizits*
Vorlage: IV/2007/06756

Diese Vorlage wurde im Finanzausschuss am 16.10.2007 nicht beraten. Sie wurde auf die Sitzung des Finanzausschusses im November vertagt.

Herr Dr. Pohlack informierte, dass er unter dem TOP Mitteilungen dazu noch eine Information geben wird.

5.5. *Eröffnungsbilanz 2006 Eigenbetrieb Kindertagesstätten*
Vorlage: IV/2007/06685

Zu dieser Vorlage gab es gleiche Voten in den Fachausschüssen.

Herr Dr. Pohlack bat, unter dem TOP 3 noch zusätzlich die Genehmigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 05.10.2007 aufzunehmen.

Weitere Mitteilungen gab es nicht.

Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung:

mehrheitlich z u g e s t i m m t

Somit wurde folgende **geänderte** Tagesordnung festgestellt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
2. **Feststellung der Tagesordnung**
3. **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.09.2007 und der Niederschrift der Sondersitzung vom 05.10.2007**
4. **Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**
5. **Vorlagen**
 - 5.1. **Wahlbekanntmachung Beigeordnete/r für Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit**
Vorlage: IV/2007/06764
 - 5.2. **Wahl der/des Beigeordneten für Wirtschafts- und Arbeitsförderung**
Vorlage: IV/2007/06687
 - 5.2.1 **Änderungsantrag der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zur Vorlage IV/2007/06687 - Wahl der/des Beigeordneten für Wirtschafts- und Arbeitsförderung**
Vorlage: IV/2007/06804
 - 5.3. *Konzept zum Abbau des Altdefizits*
Vorlage: IV/2007/06756 **vertagt**
 - 5.4. **Vereinbarung zu strategischen Zielen**
Vorlage: IV/2007/06669
 - 5.5. *Eröffnungsbilanz 2006 Eigenbetrieb Kindertagesstätten*
Vorlage: IV/2007/06685 **abgesetzt**
gleiche Voten in den Fachausschüssen
6. **Anträge von Fraktionen und Stadträten**
7. **Anfragen von Stadträten**
8. **Beantwortung von Anfragen**
9. **Anregungen**

10. Mitteilungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 12.09.2007

Zur Niederschrift der 35. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 12.09.2007 bat **Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE**, um folgende Änderung zum TOP 9 - mündliche Anfragen (Seite 15):

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE, fragte:

1. Ist der Freundeskreis Karlsruhe eine städtische Angelegenheit oder beruhe dieser auf Bürgerinitiativen?
2. Wie ist der Stand betreffend Thälmann-Denkmal?

Frau Ruhl-Herpertz, amt. Fachbereichsleiterin Büro OB, sagte eine Beantwortung zur ersten Frage bis zum Stadtrat am 19.09.2007 zu.

Zur zweiten Frage wird eine Prüfung durch den GB II **und IV** veranlasst.

Des Weiteren fragte sie nach der Beantwortung der zweiten Frage zum Thälmannendenkmal.

Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr, erklärte, dass die zweite Frage durch den GB II und GB IV gemeinsam beantwortet werde und ihr dann eine schriftliche Antwort zugehe.

Frau Dr. Bergner, Fraktion der CDU, bat auf der Seite 12 unter TOP 6.2 - Benennung von Straßen, Plätzen und öffentlichen Einrichtungen - um Streichung des zweiten Teils des ersten Satzes. Die geänderte Fassung lautet:

Frau Dr. Bergner, Fraktion der CDU, merkte an, dass Frau Oberbürgermeisterin Szabados den Diskussionsstand des Bildungsausschusses, hier u. a. die Bezeichnung von Schulen und Gymnasien mit historischen Namen mit beachten sollte.

Sie hält eine Darstellung der historischen Persönlichkeiten unserer Stadt im Amtsblatt für sinnvoll.

Die Mitglieder des Hauptausschusses genehmigten ohne förmliche Abstimmung die so geänderte Niederschrift der 35. öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses vom 12.09.2007.

Es gab keine Anmerkungen zur Sondersitzung des Hauptausschusses vom 05.10.2007.

Die Mitglieder des Hauptausschusses genehmigten ohne förmliche Abstimmung die Niederschrift der Sondersitzung des Hauptausschusses vom 05.10.2007 in der vorliegenden Fassung.

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst.

zu 5 Vorlagen

zu 5.1 Wahlbekanntmachung Beigeordnete/r für Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit Vorlage: IV/2007/06764

Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr, begründete die Vorlage.

Herr Weihrich, Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger, fragte, bezogen auf die Ankündigung von Frau Oberbürgermeisterin Szabados, dass der Zuschnitt der Dezernate geändert werden solle, wie der aktuelle Stand sei und ob es nicht sinnvoller wäre, diese in der Ausschreibung mit zu berücksichtigen.

Herr Dr. Pohlack erläuterte, dass der Bereich Gesundheit im Ausschreibungstext mit berücksichtigt wurde. Darüber hinaus stehe im Ausschreibungstext, dass eine Veränderung des Zuschnittes der Geschäftsbereiche möglich ist.

Herr Weihrich betonte, dass es ihm darum ginge, die Person zur Stelle zu finden. Damit sei der entsprechende Erfahrungshintergrund schon vorhanden.
Er denke hier an die Ankündigung, die Umwelt dem GB II zuzuordnen. Diese wesentliche Änderung sollte berücksichtigt werden.

Herr Dr. Pohlack äußerte, dass es betreffend der Zuordnung des Umweltbereiches noch keine endgültige Festlegung gäbe.

Frau Wolff, Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, fragte, ob der Bereich Soziales dann mit der Soziokultur zusammengelegt werde.

Herr Dr. Pohlack antwortete, dass es hier um den Nachfolger von Herrn Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit, gehe. Er wolle deshalb nicht über die Neuaufteilung des Kulturbereiches reden.

Herr Dr. Marquardt, Beigeordneter für Kultur und Bildung, erinnerte an die Aussage von Frau Oberbürgermeisterin Szabados, dass es eine Neuaufteilung der Zuständigkeitsbereiche geben wird, sobald die Stelle des Beigeordneten/r für Wirtschafts- und Arbeitsförderung besetzt ist. Bis dahin bleiben die bisherigen Regelungen bestehen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Herr Dr. Pohlack bat um Abstimmung zur Vorlage.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Tag der Wahl für die/den Beigeordnete/n für Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit wird auf den 30.01.2008 festgelegt.

**zu 5.2 Wahl der/des Beigeordneten für Wirtschafts- und Arbeitsförderung
Vorlage: IV/2007/06687**

**zu 5.2.1 Änderungsantrag der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zur Vorlage
IV/2007/06687 - Wahl der/des Beigeordneten für Wirtschafts- und
Arbeitsförderung
Vorlage: IV/2007/06804**

Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr, erläuterte, dass es bei der Vorlage um eine Vorabstimmung gehe.

Er informierte über den Inhalt der Vorlage und den Ablauf des Bewerbungsverfahrens.

Die Bewerber hatten die Möglichkeit sich in den Fraktionen vorzustellen. Aus diesem Grunde wurden sie zur heutigen Sitzung nicht eingeladen.

Herr Dr. Pohlack fragte, ob der Wunsch bestehe, Bewerber zur Stadtratssitzung einzuladen.

Herr Weihrich, Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger, fragte nach dem Wahlprozedere.

Herr Dr. Pohlack erklärte das Wahlverfahren entsprechend GO LSA und der Geschäftsordnung.

Frau Weiß, Fraktion der CDU, wandte ein, dass nach ihrer Meinung keiner der Bewerber die Anforderungsprofile des Ausschreibungstextes erfülle. Daher sehe sie Probleme bei der Stellenbesetzung.

Der Hauptausschuss müsse sich fragen, inwieweit er dieser Ausschreibung Rechnung tragen will, um diese Stelle entsprechend zu besetzen.

Herr Dr. Pohlack äußerte: Wenn die Fraktionen der Meinung sind, keinen der Bewerber wählen zu wollen, dann müsste formal ein Änderungsantrag zur Aufhebung der Ausschreibung und zur Beendigung des Verfahrens gestellt werden.

Der Änderungsantrag müsse noch vor der Abstimmung im Stadtrat gestellt werden.

Herr Krause, Fraktion der SPD, verwies auf das Prozedere.

Wenn es nicht die Einzelmeinung von Frau Weiß sei, sondern die Mehrheit ihrer Fraktion, sollte der Änderungsantrag in der heutigen Sitzung gestellt werden.

Damit werde die Peinlichkeit einer öffentlichen Diskussion im Stadtrat vermieden.

Frau Weiß war darüber verwundert, dass keine andere Fraktion festgestellt habe, dass die Ausschreibung nicht erfolgreich war.

Sie stellte den **Änderungsantrag**, das Verfahren zur Wahl der/des Beigeordneten für Wirtschafts- und Arbeitsförderung zu beenden, da das Ausschreibungsverfahren nicht erfolgreich war.

Herr Maluch, Fraktionsgemeinschaft FDP + GRAUE + WG VS 90, zeigte an, auch seine Fraktion könne sich nicht für einen Bewerber entscheiden. Er schlug deshalb auch vor, die Wahl nicht durchzuführen.

Herr Schramm, Fraktion DIE LINKE, fragte, was passiere, wenn diese Wahl nicht durchgeführt werde?

Gäbe es dann berechnigte Hoffnungen, dass es einen anderen Bewerber gibt, der dieser Ausschreibung besser entspräche?

Werde dann in ein paar Monaten eine Neuwahl beschlossen oder gäbe es andere politische Zielvorstellungen und die Wahl eines Beigeordneten sei nicht gewollt?

Herr Dr. Pohlack entgegnete, die Nichtdurchführung der Wahl zum jetzigen Zeitpunkt heiÙe nicht automatisch, dass Rat und Verwaltung keinen Beigeordneten wollen.

Um das Verfahren aber ordentlich zum Abschluss zu bringen, müsse es beendet und dann über das weitere Verfahren entschieden werden.

Herr Wolter, Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger, fand die Anmerkungen von **Herrn Krause** konstruktiv.

Er habe schon erwartet, dass in den Fraktionen ein Meinungsbildungsprozess aufgrund des langen Zeitraumes stattgefunden habe und, dass diese Meinung im Hauptausschuss klar dargelegt werde.

Seine Fraktion habe eine freie Abstimmung verabredet. Dies würde aber nicht bedeuten, dass mehrheitlich gegen eine Person gestimmt werde, sondern es werde mehrheitlich für eine Person gestimmt.

Aus seiner Sicht müsse die Diskussion im Stadtrat zu Ende geführt werden.

Frau Wolff verwies auf den soeben gestellten Antrag von **Frau Weiß**.

Ihre Fraktion würde sich dem anschließen.

Herr Koehn, Fraktion der SPD, hob hervor, dass hier Vertreter der Fraktionen im Hauptausschuss sitzen.

Die Zeitschiene in den Fraktionen war für die Beratung ausreichend. Dies kam in den vorangegangenen und unverbindlichen Gesprächen mit den Fraktionen zum Ausdruck.

Er verstehe nun nicht, warum eine einzelne Stadträtin diesen Antrag einbringe.

Seine Fraktion habe bereits eine Entscheidung getroffen.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE, äußerte, dass sich in seiner Fraktion mehrheitlich darüber verständigt wurde, eine Wahl durchzuführen.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Herr Dr. Pohlack bat um Abstimmung zum **Änderungsantrag**.

**5.2.1 Änderungsantrag der Stadträtin Isa Weiß, CDU, zur Vorlage
IV/2007/06687 - Wahl der/des Beigeordneten für Wirtschafts- und
Arbeitsförderung
Vorlage: IV/2007/06804**

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss möge beschließen:

Das Verfahren zur Wahl der / des Beigeordneten für Wirtschafts- und Arbeitsförderung wird beendet.

Es wird festgestellt, dass das Ausschreibungsverfahren nicht erfolgreich war.

Abstimmungsergebnis:

a b g e l e h n t
3 Ja-Stimmen
8 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

Herr Dr. Pohlack bat um Abstimmung zur **Vorlage**.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich z u g e s t i m m t
10 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat wählt N. N. zur/zum Beigeordneten des Geschäftsbereiches Wirtschafts- und Arbeitsförderung.

Herr Wolter fragte Herrn Dr. Pohlack, ob er als Vertretung für Frau Oberbürgermeisterin Szabados eine Stimme im Hauptausschuss bzw. im Stadtrat habe.

Herr Dr. Pohlack verneinte dies.

**zu 5.4 Vereinbarung zu strategischen Zielen
Vorlage: IV/2007/06669**

Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr, fragte, ob noch weiterer Diskussionsbedarf zur Vorlage bestehe.

Die Fraktionen der SPD, Fraktion DIE LINKE und die Fraktion der CDU baten, die Diskussion im nächsten Hauptausschuss durchzuführen, da noch Diskussionsbedarf in den Fraktionen bestehe.

Herr Dr. Pohlack verwies auf die Synopse zu den strategischen Zielen und den Leitbildvisionen in der Anlage.

Herr Wolter, Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger, führte an, dass die Verwaltung strategische Ziele aufführe, welche nicht mit den Zielen der Fraktionen konform seien.

Aus diesem Grunde bestehe noch Diskussionsbedarf in den Fraktionen.

Herr Krause, Fraktion der SPD, warf ein, es sei für das Prozedere sinnvoll, zu einer Übereinstimmung zu kommen.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE, schlug im Vorfeld der nächsten Hauptausschusssitzung vor, dass sich die Fraktionen zu den Überlegungen der anderen Fraktionen schriftlich äußern. Somit könne über bestimmte Positionen miteinander kommuniziert werden.

Herr Dr. Pohlack äußerte, dass sich die Notwendigkeit einer weiteren Diskussion abzeichne.

Bei Bedarf stehe Frau Hock von der Stabsstelle Haushaltskonsolidierung zur Moderierung den Fraktionen zur Verfügung.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Herr Dr. Pohlack bat um Abstimmung zur Vorlage.

Beschlussvorschlag:

1. *Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, sich an folgenden strategischen Zielen auszurichten:*

- *Förderung eines kreativen Klimas in der Stadt*
 - *Positives Image nach Innen und Außen verbessern*
 - *Profilierung als Stadt der Wissenschaften, der Hochtechnologie und der Innovationen*
 - *Überregionale Wahrnehmung als Stadt der Kultur und Bildung stärken*
 - *Profilierung von Halle als unternehmensfreundliche Stadt*
 - *Profilierung als familien-, bildungs- und gesundheitsfördernde Stadt*
 - *Halle - anerkannte Stadt in der europäischen Metropolregion Mitteldeutschland*
 - *Halle stärkt den Süden von Sachsen-Anhalt*
 - *Nachhaltige positive Stadtentwicklung durch Konsolidierung des Haushaltes.*
2. *Die Verwaltung wird im 2. Quartal des jeweils folgenden Jahres dem Stadtrat über die Zielerreichung berichten. Haushaltstreue und die im Nachhaltigkeitsinformationssystem (IGNIS) festgelegten Indikatoren sind signifikant für die Zielerreichung.*

Abstimmungsergebnis:

v e r t a g t

Festlegung:

Abstimmung der Fraktionen untereinander

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 7 Anfragen von Stadträten

Herr Lange, Fraktion DIE LINKE, fragte nach dem Stand der Planung auf dem Petrusberg in Kröllwitz.

Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr, antwortete, dass für den Petrusberg verschiedene Anträge vorliegen.

Herr Wolter, Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger, warf ein, dass für die Seite des Petrusberges, nach der Herr Lange fragte, ein Bauantrag für „altengerechtes Wohnen“ vorliege.

Frau Wolff, Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, hatte folgende Fragen:

1. Dürfen neu gewählte Stadträte, die noch nicht verpflichtet wurden, in den Ausschüssen über Beschlüsse mit abstimmen und können diese Beschlüsse angefochten werden?
2. Warum werden die Tischvorlagen für die Ausschüsse nicht an die Geschäftsstelle in der Fraktion weiter gegeben?
3. Wie ist der Stand Kulturmanager?
4. Wird die Jugendfreizeiteinrichtung „GIMMI“ geschlossen und wenn ja, ist dies dem Jugendhilfeausschuss bekannt?
5. Bezogen auf die Mittelfristige Schulplanung fragte sie, wie ernst die Stadtverwaltung trotz mehrerer Hinweise ihrerseits die Familienfreundlichkeitsprüfung in Bezug auf die Sicherung der Schulwege nehme.

Herr Dr. Pohlack antwortete zur ersten Frage, dass es einer Verpflichtung nicht bedarf, da dies eine formelle Sache sei. Er sagte eine Prüfung und schriftliche Beantwortung durch den FB Recht zu.

Betreffend der Tischvorlagen in den Ausschüssen und der Weitergabe an die Fraktionsgeschäftsstellen sagte **Herr Dr. Pohlack** eine nochmalige Prüfung zu.

Herr Dr. Marquardt, Beigeordneter für Kultur und Bildung, erläuterte, dass zum Stand Kulturmanager nur Frau Oberbürgermeisterin Szabados eine Antwort geben kann.

Betreffs Schließung der Jugendfreizeiteinrichtung „GIMMI“ antwortete **Herr Dr. Marquardt**, dass Frau Oberbürgermeisterin Szabados auf dem Bürgerforum in Halle-Neustadt darauf angesprochen wurde.

Eine entsprechende Beschlussvorlage ist bereits in Vorbereitung. Die Vorlage gehe im November 2007 demnächst in die Gremien und den Jugendhilfeausschuss.

Zur Frage der Sicherung von Schulwegen sagte **Herr Dr. Marquardt** eine schriftliche Beantwortung zu.

Frau Dr. Bergner, Fraktion der CDU, hatte folgende Fragen:

1. Was verstehe Frau Oberbürgermeisterin Szabados unter Hochkultur?
2. Wie ist die Vertretungsregelung der Verwaltungsspitze bei Repräsentationsaufgaben?
3. Gibt es eine Regelung zur Besetzung des Stiftungsrates für die Stiftungsgründung für das Händel-Haus?

Herr Dr. Pohlack erläuterte zur Vertretungsregelung der Verwaltungsspitze, dass Beigeordnete an Veranstaltungen, die in ihren Geschäftsbereich fallen, teilnehmen. Es sei aber momentan schwierig mit den terminlichen Kapazitäten, wann welcher Beigeordneter Repräsentationsaufgaben wahrnimmt.

Herr Dr. Marquardt ergänzte, dass er aufgrund der derzeitigen Vertretungsregelung nicht gleichzeitig an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen könne.

Betreffend Repräsentanz des Stadtrates in den Gremien der „Stiftung Händel-Haus“ sagte er, dass dies u. a. ein Thema in der morgigen Beratung im Händel-Haus sei.

Was Frau Oberbürgermeisterin Szabados unter Hochkultur verstehe, werde sie selbst beantworten.

Frau Weiß, Fraktion der CDU, erläuterte, dass im Zusammenhang mit PPP der Auftrag zur Kita-Sanierung an die Firma Weisenburger gegangen sei. Sie fragte, ob es stimme, dass Herr Rauschenbach, Berater der Stadt in Sachen PPP und Mitglied im Beraterverbund, bei der Expo-Real in München die Firma Weisenburger vertreten habe und wie die Stadt Halle (Saale) damit umgehe.

Herr Dr. Pohlack nahm diese Aussage auf und sagte eine Prüfung zu.

Herr Wolter fragte, warum beim Verlesen der nicht öffentlichen Beschlüsse in den beschließenden Ausschüssen das Abstimmungsverhältnis mit bekannt gegeben werde.

Herr Dr. Pohlack sagte nach Prüfung eine Beantwortung zu.

Herr Wolter bezog sich weiter auf die Sitzung des letzten Sportausschusses und bemängelte, dass dieser nicht beschlussfähig gewesen sei, da Frau Ute Haupt wegen Befangenheit nicht an der Abstimmung zum Tagesordnungspunkt „Stadtsportspiele 2007“ teilgenommen habe.

Er fordere die Aufhebung des Beschlusses, da dieser seiner Meinung nach unwirksam sei.

Herr Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit, Umwelt, Sport und Gesundheit, bestätigte die mangelnde Teilnahme der Mitglieder zu Beginn des Ausschusses.

Der Ausschuss habe formell nicht die mangelnde Beschlussfähigkeit festgestellt, was er hätte tun müssen.

Er betonte aber, dass er als Mitglied der Verwaltung die Beschlussfähigkeit nicht feststellen könne, sondern nur der Ausschussvorsitzende.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE, warf ein, dass diese Regelung gelte, wenn die Beschlussfähigkeit schon hergestellt war.

Der Ausschuss muss zum Anfang der Sitzung beschlussfähig sein. Wenn während der Sitzung die Beschlussfähigkeit nicht mehr erreicht werde und keiner dies anzeige, könnten bis zum Ende der Sitzung Beschlüsse gefasst werden.

Herr Dr. Pohlack äußerte, dass lt. Protokoll später bzw. vor der Beschlussfassung zum TOP „Stadtspiele 2007“ die Beschlussfähigkeit erreicht wurde.

Frau Haupt, Fraktion DIE LINKE, äußerte, dass sie gebeten wurde, da der Vorsitzende und der Stellvertreter nicht anwesend waren, die Sitzung zu moderieren. Es war bekannt, dass später noch ein Stadtrat an der Sitzung teilnehmen wird. Sie habe sich bei der Abstimmung begründet der Stimme enthalten und es habe kein Mitglied des Ausschusses die Beschlussfähigkeit angezweifelt. Für sie sei der Beschluss damit gültig.

Herr Dr. Pohlack wies Herrn Wolter darauf hin, dass er bereits formale Antworten erhalten habe. Er fragte ihn, ob er trotzdem noch auf einer Prüfung bestehe.

Herr Wolter bat um eine schriftliche Bewertung durch den Fachbereich Recht, um sich entscheiden zu können, ob er weiter Einspruch gegen das Protokoll bzw. gegen den Beschluss einlegen muss. Er wies darauf hin, dass der empfehlende Beschluss des Ausschusses für die Verwaltung bindenden Charakter habe.

Herr Weihrich, Fraktion WIR. FÜR HALLE. – BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – MitBürger, bezog sich auf eine Ausschreibung über die Lieferung eines Personenkraftwagens für das Ressort gesundheitlicher Verbraucherschutz. In einem Beschluss des Stadtrates wurde sich bei solchen Kraftfahrzeugen auf eine Begrenzung von 130 g CO₂/km festgelegt. Er fragte die Verwaltung, wie sie die Einhaltung des Stadtratsbeschlusses sicherstellt, wenn in den Unterlagen keine entsprechende Kennzeichnung ersichtlich ist. Er bat um eine schriftliche Antwort.

Herr Bartl, Fraktion der CDU, fragte, ob die Stadtverwaltung versuche, den Zustand der Toilettensituation auf dem Marktplatz zu verbessern. Die einzige Markttoilette sei öfters geschlossen und die Ausschilderung zur Toilette nicht ausreichend. Er habe Briefe erhalten, wo dieses Problem in Halle als besonders gravierend empfunden werde.

Herr Dr. Pohlack äußerte, dass die Markttoilette für die Umgebung des Marktplatzes ausreichend sei. Er werde die Öffnungszeiten der Markttoilette überprüfen lassen und eine Information geben.

zu 8 Beantwortung von Anfragen

Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr, bat **Frau Dr. Wohlfeld, GB IV** die Frage zum Begleitgremium für die Bildung der Kultur GmbH aus dem gestrigen Finanzausschuss zu beantworten.

Frau Dr. Wohlfeld informierte, dass die Lenkungsgruppe das erste Mal zum 27.11.2007 eingeladen werde.

In Vorbereitung zur Aktivierung dieser Lenkungsgruppe müssen bestimmte Arbeitszusammenhänge und Probleme strukturiert und Abläufe klar sein.

So wurden Gespräche geführt, in welchem Rahmen sich die Verwaltung positioniert und einbringt. Es gibt vier Fachbereiche (Personal, Kämmerei, Recht und Liegenschaften), die besonders involviert sind und durch die Umwandlung in die Theater GmbH tangiert werden. In den Fachbereichen gibt es Ansprechpartner, die für den gesamten Prozess der Umstrukturierung zur Verfügung stehen und in einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe wirksam sind.

Nach außerhalb gibt es Kontakte zum Deutschen Bühnenverein. Mit diesem werde es auch Gespräche bis Mitte Dezember geben.

Auch für den künstlerischen Bereich gibt es Vorschläge. Dieser Bereich gehe mit der GmbH-Bildung einher, welcher diesen begleitet und steuert.

Frau Dr. Bergner, Fraktion der CDU, warf ein, es stehe noch nicht fest, welche Stadtratsmitglieder in der Begleitgruppe der GmbH, z. B. für das „neue theater“ und „Thalia“, mitwirken.

Frau Dr. Wohlfeld antwortete, es sei festgelegt, dass zu der Steuerungsgruppe der Vorsitzende des Kulturausschusses und der Vorsitzende des Finanzausschusses gehören.

Wer in die Theater entsandt werde, darüber müssten sich die Stadträte in den Betriebsausschüssen verständigen.

Es entstand eine **kurze Diskussion** darüber, dass sich bereits im Vorfeld über die Zusammensetzung der Gruppe geeinigt wurde.

Herr Koehn, Fraktion der SPD, sagte zum Prozedere, dass die Stadträte über die Fraktionsgeschäftsstellen für die Lenkungsgruppe zu benennen seien.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

zu 9 Anregungen

Herr Dr. Fuchs, Fraktionsgemeinschaft FDP + GRAUE + WG VS 90, regte an, in dem europaweit vertriebenem ADAC-Atlas den Stadtplan von Halle mit einzubringen.

Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr, nahm die Anregung entgegen. Sie werde an den Verlag weitergeleitet.

zu 10 **Mitteilungen**

Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr teilte im Zusammenhang mit der Vertagung des Beschlusses zum Abbau der Altschulden mit, dass im gestrigen Finanzausschuss von Seiten des **Herrn Bönisch, Fraktion der CDU**, angekündigt wurde, dass nicht nur Fragen zur Wohnungswirtschaft offen seien. Herr Dr. Pohlack bat darum, dass die Verwaltung von den Fraktionen vorab in einer der nächsten Sitzungen Fragen zu den anderen Bestandteilen dieses Konsolidierungskonzeptes erhält, damit man sich frühzeitig darauf einstellt und vorbereitet. Die Fragen und Anregungen der Fraktionen sollen zentral an das Büro OB gerichtet werden.

Weitere Mitteilungen gab es nicht.

Herr Dr. Pohlack, Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr, beendete die 36. öffentliche Sitzung des Hauptausschusses.

Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter für Planen, Bauen und Straßenverkehr

Kraft
Protokollführerin